

Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Raumplanung
Name der Diplomandin / des Diplomanden	Urs Truttmann
Diplomjahr	2000
Titel der Diplomarbeit	Siedlungsentwicklung im Hörnligaben
Examinatorin / Examinator	Rosmarie Müller und Henri Leuzinger
Kurzfassung der Diplomarbeit	
<p>Die Stadt Wallisellen stellt sich die Frage, wie sich die Gemeinde auf dem knapp gewordenen und allseitig beeinträchtigten Siedlungsraum weiter entwickeln kann. Gefragt sind einerseits neue Arbeitsplätze mit neuen Arbeitsformen, andererseits aber attraktive Wohneinheiten die eine hohe Wohnqualität an zentraler Lage anzubieten vermögen.</p> <p>Im Zusammenhang mit einem zukünftigen Bedarf an guten Wohnlagen ist das Gebiet Hörnligaben in der Gemeinde wieder in Diskussion geraten. Dieses Gebiet war früher Bauzone, wurde aber zugunsten einer Freihaltezone als besonderes Naherholungsgebiet mit Entschädigungsfolgen ausgezont und im regionalen Richtplan als solches ausgeschieden. Es hat Allmendcharakter und ist heute teilweise mit Familiengärten belegt. Die heutigen Siedlungsränder sind nicht klar definiert und könnten gestalterisch und nutzungsmässig durch eine massvolle bauliche Entwicklung ergänzt werden.</p> <p>Mit der Vision eines attraktiven, mit dem Landschaftsraum eng verbundenen Siedlungsraumes könnten die mit der letzten Zonenplanrevision revidierten Zonengrenzen und gefestigten Landschafts- und Landwirtschaftsräume sowie der regionale Richtplan in diesem Gebiet in Frage gestellt werden. Die bis heute scharf begrenzten Baugebiete von Dietlikon Süd-West und Wallisellen Nord-Ost mit dem dazwischen liegenden Grüngürtel könnte für eine neue Entwicklung geöffnet werden.</p> <p>Die Aufgabe umfasst das Gebiet Hörnligaben, zwischen Wallisellen Nord-Ost und Dietlikon Süd-West. Die Aufgabe besteht darin, ein räumliches Gesamtkonzept zu erstellen. Die Betrachtungsweise geht von der Siedlungsstruktur aus. Mit Visionen sollen mögliche bauliche Entwicklungen modellhaft aufgezeigt werden. Die Erkenntnisse aus den Visionen und aus der Analyse ist in einem Konzept aufzuzeigen und mit geeigneten raumplanerischen Instrumenten auf das Gebiet umzusetzen.</p> <p>Das Resultat soll der Gemeinde Wallisellen eine massvolle Siedlungsentwicklung an einem umstrittenen Standort aufzeigen. Es soll ihr als Entscheidungshilfe dienen, ob und wie sich Wallisellen in diesem Gebiet zukünftig weiterentwickeln kann.</p> <p>Aus den Erkenntnissen der Visionen und der Analyse stand der Entschluss für eine Freihaltung der Senke des Hörnligabens fest. Eine Entwicklung soll nur am Siedlungsrand erfolgen. Die bauliche Lücke zwischen den bestehenden Siedlungen Breitacher und Zielacker ist als sinnvolles Baugebiet zu betrachten. An diesem Standort wird mit dem Bebauungsvorschlag "Raster-Garten" eine mögliche Siedlungsform aufgezeigt.</p> <p>Mit der Zone für kreatives und aktives Schaffen und Wohnen, zeige ich eine alternative Lebensform auf, welche für die Gemeinde Wallisellen ein Anstoss sein soll, wie dieser Landschaftsraum auch anderweitig genutzt werden kann.</p> <p>Die Talsenke soll aber als Naherholungsgebiet freigehalten und mit gezielten Massnahmen aufgewertet werden.</p>	